



**Antrag Nr. V/A 56 vom 05.05.2010**

Neufassung vom

**zur Aufnahme in die Tagesordnung  
der Ratsversammlung am 19.05.2010**

**Die Aufnahme des Antrages wird**

- bestätigt  
 nicht bestätigt  
 zurückgezogen

**Verweisungsvorschlag**

**Fachausschuss**

Umwelt, Ordnung, Sport

**Ortschaftsrat**

**Stadtbezirksbeirat**

**Eingereicht von**



Unterschrift

Thema: Widerspruch der Stadt Leipzig gegen Aufzeichnungen durch „Google Streetview“

**Beschlussvorschlag**

1. Die Stadt Leipzig legt Widerspruch bei Google gegen die Verwendung aller der Stadt gehörenden Leipziger Gebäude und Liegenschaften für „Google Streetview“ ein. Auszuschließen davon sind Gebäude, die touristische Wahrzeichen der Stadt sind und die nicht von Privatpersonen bewohnt werden.
2. Die Stadt Leipzig ermöglicht den Bürgern über Widerspruchslisten in den Bürgerämtern und die Veröffentlichung des entsprechenden Links im Internet, oder andere geeignete Varianten ihren eigenen persönlichen Widerspruch anzuzeigen.
3. Die Stadt Leipzig fordert alle öffentlichen Einrichtungen und freien Träger auf, sich diesen Widersprüchen mit ihren Einrichtungen und Immobilien anzuschließen.
4. Die Stadt Leipzig informiert die Bürger in geeigneter Weise und nicht nur über das Amtsblatt über den Sachverhalt und die Möglichkeiten des Widerspruchs.

Begründung:

Google betreibt mit Streetview nichts anderes als eine Privatisierung des öffentlichen Raums und von grundrechtlich geschützten Daten und Informationen der Bundesbürger. Es kann nicht sein, dass ein Unternehmen im gesamten Bundesgebiet hochsensible Daten von Privatpersonen und Unternehmen zu kommerziellen Interessen sammelt, ohne in irgendeiner Weise hierüber Rechenschaft ablegen zu müssen.

Die von Google erhobenen Daten unterliegen dem Schutz der Datenschutzgesetze. Es besteht die Gefahr, dass durch eine Verknüpfung der von Google erhobenen Daten mit

weiteren Informationen umfangreiche Profilbildungen einzelner Bürgerinnen und Bürger möglich werden, ohne dass diese davon wissen oder darin eingewilligt hätten. Die zusätzlich zur Bilderfassung ganzer Straßenzüge erfolgten Datenerhebungen erfordern eine Neubewertung auch von Streetview. Scheinbar geht es dem Unternehmen auch um den Ausbau einer Datenbank mit allen W-LAN Standorten für die Standortbestimmung von Handy- und Laptopbesitzern etwa bei Google Maps.